

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Adlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rindorf, Ortmannsdorf, Rüssen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Sängendorf, Thurm, Niedermüllern, Rühnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

56. Jahrgang.

Freitag, den 6. April

Nr. 79.

Veränderung-Wahltag: Nr. 7.

Telegramm-Adresse: Lichtenstein.

1906.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) nachmittags für den folgenden Tag. Einzelhefter 1 Mark 25 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pf. Jahresnummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstraße 137, alle Kaiserlichen Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die festgesetzte Grundgebühr mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im wöchentlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Annahme täglich bis 12 Uhr mittags vorabends 10 Uhr.

Die Stellvertretung des vorübergehend behinderten Herrn Fiedensrichters Heyder hier wird auf die Zeit bis Ende Mai d. J. Herrn Amtsgerichtsekretär Damm übertragen.
Lichtenstein, den 4. April 1906.
Königliches Amtsgericht.

Sparkasse zu St. Egidien.

Öffnet: Dienstags und Freitags von nachmittags 3 bis 6 Uhr. Die Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und geheim behandelt. Geschäftslokal: Gemeindeamt daselbst.

Das Wichtigste.

* Die Zweite sächsische Kammer beriet Mittwoch über die Erweiterung der Ersten und vertagte die Beschlussfassung auf Donnerstag.

* Prinz Wilhelm zu Schaumburg-Lippe ist in Schloß Nachod plötzlich gestorben und wenige Stunden später in Ratiboritz seine Schwieger-tochter Prinzessin Friedrich zu Schaumburg-Lippe.

* Graf Bögen kehrt nicht wieder nach Afrika zurück.

* Die Besserung in dem Befinden des Eisenbahnministers von Bude scheint anzuhalten.

* In Courrières wurde wieder ein Bergmann lebend gerettet. Neun Arbeiter starben vor Erschöpfung, ehe sie ans Tageslicht kamen.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

(Eigen-Bericht.) ab. Berlin, 4. April 1906.

Dem Reichstage ist es in seiner heutigen Sitzung zum ersten Mal in dieser Session gelungen, die ganze Tagesordnung zu erledigen. Damit hat der Präsident Graf Ballestrem, mit Hilfe der Opposition, seinen Willen durchgesetzt, die Osterferien schon morgen, statt übermorgen Abend beginnen zu lassen. Er wurde in diesem Bemühen von dem Vizepräsidenten Professor Dr. Paasche aufs kräftigste unterstützt, der mit einer ungewöhnlichen Energie dem Abg. Dr. Dürckhardt (wirtsch. Bgg.) daran verhinderte, gelegentlich des Serwisgesetzes die freisinnige Steuerpolitik anzupropagieren und dadurch eine weitläufige Steuerdebatte zu provozieren. Morgen kommt noch der Etat des Auswärtigen Amtes zur Verhandlung, und allen widersprechenden Meldungen zum Trotz ist es schon heute ausgemacht, daß der Reichskanzler das Wort ergreifen wird. Zwar kann man nicht wissen, ob er ein offizielles Schlusswort zur Konferenz von Algieras spricht, aber es ist nicht abzusehen, zu welchem anderen Zwecke er reden sollte. So werden die Osterferien also aller Voraussicht nach mit einer großen Staatsaktion eingeleitet werden.

Die heutige Sitzung trug im wesentlichen den Charakter einer Aufräumungsarbeit mit alten „Restern“. Man erinnert sich, daß der Etat für Ostafrika erledigt wurde, mit Ausnahme der Position der Regierungsschulen, und der Etat von Südwestafrika mit Ausnahme der Resolution Compesch zur Toppelskirch-Affäre. Wegen der Regierungsschulen in Ostafrika war ursprünglich nur das Zentrum, und zwar, weil es fürchtete, daß diese Schulen von notwendigerweise simultanen Charakter die im ganzen 14 (!) christlichen weissen Kinder der Kolonie den Missionsschulen entziehen würden. Das lebhafteste Eintreten der Sozialdemokraten machte indes die Konservativen stutzig, und diese einigten sich mit dem Zentrum zu beantragen, an Stelle der beabsichtigten Regierungsschulen eine evangelisch-lutherische Schule in Dar-es-Salaam für die evangelischen deutschen Kinder und eine reformierte Schule am Meruberge für die Aurenkinder zu errichten. Die Kolonialexperten Dr. Arendt (freikons.) und Dr. Paasche (natlib.) sowie der Regierungsvorsetzer Geh. Rat Seitz wiesen vergebens auf die Unsachlichkeit dieses Antrages hin und fragten, was denn mit den mohamedanischen und

griech-orthodoxen Kindern geschehen solle, vergebens wies Abg. Bessel auf das Beispiel des bigotten England und des orthodoxen Rußland hin, die aus praktischen Rücksichten Moscheen bauten — die 14 katholischen Kinder sollten den Missionsschulen getrennt werden und darum schleuderte Abg. Spahn mit großer Geste ein „Prinzipial obsta!“ in den Saal. Eine zufällige Mehrheit nahm indessen die unveränderte Regierungsvorlage an.

Angenommen wurde auch die Resolution Compesch, die eine „sofortige“ Lösung der Kontrakte mit der Firma Toppelskirch verlangt. Die Bemühungen der Rechten, das „sofort“ durch „den ersten rechtlich zulässigen Zeitpunkt“ zu ersetzen, scheiterten. Abg. Singer verriet, die Kommission habe das juristisch anfechtbare „sofort“ deshalb angenommen, „um auf die Hintermänner der Firma Toppelskirch einen moralischen Druck auszuüben.“

Zu den aus der Kommission zurückgekommenen Vorlagen über die Wohnungsgeldzuschüsse und den Serwisstarif ist nur zu bemerken, daß allerseits die Ueberzeugung ausgesprochen wurde, es handle sich nur um ein Provisorium, das am 1. April 1908 durch eine grundsätzliche Neuordnung abgelöst werden würde. Die erhöhten Entschädigungssätze für Naturalleistungen in Mandaren wurden alsdann angenommen und ebenso der vieldeutige Antrag der Kommission, die Zuckersteuer von 14 auf 10 Mark für 1000 Kilo herabzusetzen. Letzterer Beschluß hat eine viel weiter gehende steuerpolitische Bedeutung und dürfte in der dritten Lesung noch manche interessante Betrachtungen hervorzuheben.

Die Personen- und Gepäcksreform

hat wieder einen Schritt vorwärts getan. Ueber die Konferenz, die am Montag und Dienstag in Berlin im Ministerium der öffentlichen Arbeiten stattfand und an der Delegierte sämtlicher deutschen Eisenbahnverwaltungen teilnahmen, wird offiziös berichtet:

Am 2. und 3. April haben in Berlin Konferenzen der Vertreter der deutschen Regierungen über die Ausführung der bisher zu der geplanten Reform der Personen- und Gepäcksreise gefassten Beschlüsse stattgefunden. Wenn auch einige Regierungen sich ihre entgeltlichen Entschädigungen bis zur Erörterung in den geselligen Körperchaften vorbehalten mußten, so haben die Beratungen doch das erfreuliche Ergebnis gehabt, daß jetzt ohne Verzögerung an die Ausführungsarbeiten herangetreten werden kann. Einlage noch nicht völlig geklärt werden durch Ausschüsse durchgearbeitet werden. Zur vollständigen Umarbeitung der Tarife und Abfertigungsvorschriften, zum Druck der neuen Fahrkarten und sonstigen Materialien und zur Ausstattung der Dienststellen mit diesem Material sind indessen noch sehr zeit raubende Arbeiten erforderlich so daß bis zur Einführung der neuen Personen- und Gepäcksreise noch eine geraume Zeit vergehen wird.

Leider erfährt man aus dieser Mitteilung nur, daß die Reform noch in weitem Felde liegt. Wie sie aussehen wird, darüber wird so gut wie gar nichts verraten. Was das Publikum in erster Linie interessiert, ist die Frage, welche Tarife in Aussicht genommen sind. Man hat darüber wohl einiges erfahren und weiß besonders, daß die Rückfahrkarten in Wegfall kommen sollen und an deren Stelle der halbe Preis für die einfache Fahrt treten soll. Aber die Zuschläge für Schnellzüge sind in ihrer Ausdehnung ganz unbestimmt. Will man für sämtliche sogenannten Schnellzüge Zuschläge einführen? Oder in welcher Weise will man die Schnellzüge klassifizieren? Darüber besteht noch immer keine Klarheit. Ebenso wäre es wichtig, zu wissen, ob nun in Süddeutschland die vierte Wagenklasse eingeführt werden soll oder nicht. Hoffentlich werden bald ausführliche Mitteilungen über die Konferenz bekannt gegeben.

Deutsches Reich.

Dresden. (Zur Reform der Ersten Kammer.) In der sächsischen Zweiten Kammer gab Abg. Schred die Erklärung ab, daß die Mitglieder der nationalliberalen Fraktion gegen den Mehrheitsantrag bei der Reform der Ersten Kammer stimmen werden. Die Vorlage fällt damit.

Berlin. (Das Kaiserpaar) beabsichtigt, sich mit den Prinzen und der Prinzessin in diesem Sommer zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Urvolle zu begeben.

(Wohnbewegung.) In Berlin befinden sich außer den Malern auch die Bauhofsler und Klempner in einer Wohnbewegung und ebenso breiten auch die Bäcker einen Ausstand vor. Die Bäckergehilfen wollen einen Tarifvertrag, den ein Teil der Meister nicht bewilligen will.

(Zwei Todesfälle im Hause Schaumburg-Lippe.) Das fürstliche Haus von Schaumburg-Lippe ist durch das Ableben zweier seiner Angehörigen in tiefe Trauer versetzt worden. Mittwoch früh 4 Uhr ist auf seinem Schloß Nachod in Böhmen Prinz Wilhelm zu Schaumburg-Lippe im 70. Lebensjahre unerwartet einem Herzschlag erlegen, und wenige Stunden später, morgens 9 Uhr, wurde seine Schwiegertochter, die erst 31 Jahre alte Prinzessin Luise zu Schaumburg-Lippe in Schloß Ratiboritz von ihren langen, schweren Weiden durch den Tod erlöst.

(Graf Bögen.) Die die „Neue politische Korrespondenz“ erfährt, steht nunmehr fest, daß Gouverneur Graf Bögen krankheitshalber nach Deutschostafrika nicht mehr zurückkehren wird. Ueber seinen Nachfolger ist bis jetzt nur das eine entschieden, daß der in mehreren Blättern genannte Gouverneur von Samoa, Dr. Solf, als Nachfolger Graf Bögens auf keinen Fall in Betracht kommt. Ueber die weitere Verwendung des letztgenannten, der bekanntlich für den diplomatischen Dienst inkliniert, läßt sich zurzeit auch noch nichts sagen; denn die Entscheidung über das neue Kolonialamt und seine künftigen Beamten ist noch nicht gefallen. — Als Nachfolger des Grafen Bögen werden genannt der Generalkonsul in Moskau, Frhr. v. Rechenberg und der Generalkonsul in Genua Legationrat Dr. J. rmer.

(Water und Sohn.) Der preussische Justizminister Weseler wird jetzt in eine eigenartige Situation gebracht. Sein Sohn, Berichtreferendar in Breslau, wurde wegen eines unblutig verlaufenen Pistolenduell zu vier Monaten Festung verurteilt. Vorausichtlich wird bei den nächsten Duelldebatten im Reichstage Herr Weseler sen. wegen dieser Affäre seines Sohnes nicht wenig ironisiert werden. Herr Weseler jun. wird wohl vergebens auf die Duellanten gegenüber nach kurzer Haft übliche Begnadigung hoffen. Denn um Weseler sen. willen wird man es peinlich vermeiden, auch nur den leisesten Anschein einer Begünstigung zu erwecken. Es ist also weder für den Vater noch für den Sohn gut, wenn der eine Justizminister ist und der andere „sich schießt“.

(Verlustliste aus Südwestafrika.) Am 26. März sind beim Ueberfall eines Oshenwagens nördlich Ariam gefallen: Leutnant Keller und 10 Mann; schwer verwundet: 1 Unteroffizier und 1 Mann; leicht verwundet: 3 Mann.

Kaufhaus Schocken

Oelanitz i. Erzgeb.

Abteilung Schuhwaren.

Herren-Stiefel



Unser Garantiestiefel bestes Chevreau Knopf 11.50

Unser Garantiestiefel bestes Boxcalf 10.50

Boxcalfstiefel elegant u. haltbar 7.75

Gelegenheitsposten schwere Wiedlederstiefel

4.75

Ausland.

Ungarn. (Teilweise Ministerkrise.) Der ungarische Justizminister ist zurückgetreten; auch der Minister des Innern beabsichtigt zu demissionieren.

Paris. (Ein oberster Rat für die nationale Verteidigung) wird in Frankreich errichtet, dem die Minister der nächstbeteiligten Ressorts angehören.

Petersburg. (Eine zweite Friedenskonferenz.) Rußland hat den Mächten das Programm einer zweiten Friedenskonferenz überreicht.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 5. April.

Herr Kreishauptmann von Burgsdorf hat am Dienstag die Leitung der Geschäfte der Kreishauptmannschaft Chemnitz übernommen.

Das schöne Frühlingswetter, das jetzt einsetzt und nach der vorausgegangenen schlimmen Zeit doppelt angenehm empfunden wird, scheint alle Anstalten treffen zu wollen, um sich für einige Zeit bei uns heimisch zu machen. Die Aussicht für eine längere Dauer sind jedenfalls die besten, da Deutschland fast in der Mitte eines sehr ausgedehnten barometrischen Hochdruckgebietes liegt, das ganz West- und Mitteleuropa bedeckt. Wegen der noch vorherrschenden nördlichen Winde war es in den letzten Tagen noch ziemlich kühl, auch im schönsten Sonnenschein, und nachts gab es noch Fröste. Da aber zu erwarten ist, daß der Kern des Luftdruckgebietes sich langsam ein wenig südlich verlagern wird, dürfen wir bei unvermindert schönem und klarem Wetter auch bald auf wärmere Luftströmungen rechnen, die die lange zurückgebliebenen Vegetationen wohl rasch zu vollem Leben erwecken wird.

Verlängerte Geschäftszeit. Wir weisen die Inhaber offener Geschäfte hierdurch darauf hin, daß am Sonnabend vor Judica die Läden bis um 10 Uhr abends geöffnet sein konnten und daß diese Bestimmung auch für die 18 folgenden Sonnabende (bis einschließlich 4. August) Geltung hat.

Kontrollversammlungen. Heute vorm. 11 Uhr begannen hier im neuen Schützenhaus die diesjährigen Frühlings-Kontrollversammlungen des Bezirksverbandes im Kontrollbezirk Lichtenstein.

Zensuren. Die Schulzeugnisse kommen in diesen Tagen wieder zur Verteilung. Es ist nicht uninteressant, unsere Jugend von heute nach dem Empfang der Dokumente zu beobachten. Die Jungen, wenigstens die größeren, tragen mit Vorliebe, wenn die Zensuren herzlich schlecht und der Schlingel sitzen geblieben ist, eine möglichst gleichgültige Miene zur Schau. Die Durchschnittsmenge regt sich dabei in der Tat nicht sonderlich auf und selbst bei denjenigen, die zu Hause eine handgreifliche Ermahnung befürchten müssen, wirkt die Aussicht auf schulfreie Wochen stärker als auf Schläge. Weit lebhafter und interessanter als die Knaben, sind und zeigen sich nach dem Empfang der Zeugnisse auf dem Heimweg die Mädchen, die im meistenten größeren Ehrgeiz besitzen. Sie tragen sorgsam ihre Reisetaschen in der Hand, bleiben alle Augenblicke stehen und lesen alle Zeugnisse der Freundinnen auf der Straße. Bei guter Zensur strahlen ihre Gesichter, bei schlechter erblickt man niedergeschlagene Miene und wenn ein kleines Mädchen ganz allein mit traurigem Antlitz des Weges geht oder auf irgend einer Bank Platz nimmt, dann kann man sicher sein, daß die Kernte ganz schlecht abgeschrieben hat. Die meisten, deren Hoffnungen enttäuscht wurden, lassen sich aber gern von ihren Freundinnen trösten. Besonders drollig sieht es aus, wenn einige Dreizehner ernsthaft ihre Zensuren gegenseitig studieren und sich Anerkennung aussprechen oder Ermütigung spenden.

Im Kreisverein Lichtenstein-G. des **Verbands Deutscher Handlungsgehilfen** sprach gestern abend im „Goldnen Helm“ Herr Felix Marquardt-Weipzig (Mitglied der Verbandsleitung) über das Thema: „Wettbewerb Deutschlands mit anderen Völkern und soziale Reformen“. Der kleine Saal des „Goldnen Helm“ war gut besetzt von Gästen und Mitgliedern des Kreisvereins, und die Versammlung lautete mit Vergnügen den interessanten Ausführungen des Redners. Dieser warf zunächst einen Rückblick auf die einzelnen Blüteperioden des deutschen Handels und verweilte

dann länger bei seinem Thema. Er führte zahlenmäßig im Vergleich mit Englands Anteil des Anwachsen des deutschen Handels auf dem Weltmarkt an und beleuchtete näher die drei Faktoren, die im Konkurrenzampfe hauptsächlich in Betracht kommen: 1. die sog. ostasiatische Gefahr (Japan und China); 2. die Anstrengungen, die Großbritannien macht, sich Deutschland gegenüber zu behaupten; 3. die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit ihren Riesenkapitalien. Die ostasiatische Gefahr sei, so führte Redner aus, nach der Ansicht erfahrener Kenner nicht zu überschätzen; denn die billige Lebenshaltung und die billigen Löhne und Gehälter, die der Entwicklung der Industrie dort jetzt zu gute kämen, gleichen sich im Laufe der Zeit mit den unsrigen aus. Viel schlimmer sei die Konkurrenz mit England. Der englische Kaufmann sei routinierter als der unsere, dagegen aber habe letzterer einzusehen die höhere Durchschnittsbildung, die Treue im Beruf und die deutsche Gemütsamkeit. Neben Altengland, das unser Gegner bleiben werde, solange der Siegeszug deutscher Industrie weiter dauere, wenn auch der Chamberlainsche imperialistische Plan eines Groß-England (engerer Zusammenschluß Englands mit seinen Kolonien) zunächst noch keine Verwirklichung gefunden habe, stehe Nordamerika mit seinen großen Gebieten, in denen alle Produktionsmöglichkeiten gegeben seien. Es wachse dort ein Volk empor, kühn und energisch, mit Riesenkapitalien ausgestattet. Nur eins könne uns im Wettbewerb mit diesem siegreich erhalten: ein rechter, ein kenntnisreicher Handlungsgehilfenstand, und diesen schaffe eine gesunde Sozialpolitik, die nicht nur die Jugend, sondern auch die Gegenwart des schaffenden Mannes und die Veteranen kaufmännischer Arbeit berücksichtige. Als erzieherisch in dieser Richtung bezeichnete Herr Marquardt vor allem die Erlangung einer Pension für Privatangestellte. Redner schloß: „Wir wollen einen gesunden, einen wirtschaftlich gesicherten, schaffensfrohen Handelsstand, dann sichern wir die Zukunft des deutschen Volkes, des deutschen Handels u. a. b. dann geht es von Kampf zu Kampf, von Sieg zu Sieg.“ Beifälliger Beifall folgte der begeisterten Rede. Dem Danke der Anwesenden gab in zustimmenden Worten Herr Kaufmann Bittner noch besonderen Ausdruck. In seinen Schlüsselaussführungen forderte Herr Marquardt die Handlungsgehilfen auf, sich zu organisieren und warb in warmen Worten für den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Weipzig. Das gleiche tat auch der Vertrauensmann des hiesigen Kreisvereins Herr Gehring. Mit einem gemächlichen Beiammenessen schloß der sehr verkaufene Abend.

5. Sächsischer Handlungsgehilfenstag. In Verbindung mit dem am kommenden 28., 29. und 30. April in Plauen i. V. stattfindenden Verbandstag des Bundes Sachsen von Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband wird zugleich der 5. Sächsische Handlungsgehilfenstag abgehalten. Wichtige und besonders alle Handlungsgehilfen interessierende Fragen und Gegenstände werden zur Beratung kommen. Die Fragen über Laborschluss und Sonntagsruhe werden einen Hauptpunkt der Entscheidungen mit bilden.

Für Biertrinker. Die Stadtbrauerei Lichtenstein-Caßberg bringt zu den Osterfesttagen ein neues Bier zum Ausschank, das dem Sektatorbier ähnelt. Der neue Stoff, der außerordentlich süßig ist, soll demnach aus der Traube gewonnen werden. Das neue Erzeugnis, das der genannten Brauerei alle Ehre macht, wird sich bald viel Freunde erwerben.

Von der Volkszählung. Die letzte Volkszählung ergab für die Kreishauptmannschaft Chemnitz 850 510 Bewohner, gegen 792 393 im Jahre 1900. In der Amtshauptmannschaft Glauchau wurden 143 978 Einwohner festgestellt gegen 147 485 im Jahre 1900.

Schülerkarten bei der Sächsischen Staatsbahn. Eltern die für ihre die Schule besuchenden Kinder eine Schülerkarte zur Eisenbahnfahrt mit Gültigkeit vom neuen Schuljahre an besitzen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Beitritt hierzu eine Genehmigung des Schulvorstandes über den Schulbesuch beizufügen ist, daß ferner die Beitrittsumgehung mindestens eine Woche vor dem Gültigkeitsbeginn der Karte bei der Fahrkartenausgabe einer ihrer Bedingungen einzureichen ist, was bei Rückhalttag dieser Frist infolge der großen Anzahl solcher Beitrittsanträge die rechtzeitige Befreiung der gewünschten Karte nicht gewährleistet werden kann.

r. Mülken St. Jacob. (Bei der hiesigen Gemeindeparkasse) waren die Ein- und Rückzahlungen im ersten Vierteljahre 1906 folgende: Januar: 261 Ein. mit 20346.47 Mk., 64 Rückzahl. m. 8075.72 Mk. Februar: 147 " " 9735.79 " 44 " 5982.01 " März: 134 " " 8290.47 " 44 " 6549.50 "

Sa.: 542 Ein. mit 38382.73 Mk., 152 Rückzahl. m. 20607.25 Mk. — (Die hiesige privilegierte Schützen-gilde) hält ihr diesjähriges Festschießen am 26. und 27. Juli ab. — (Prämien.) Aus den beiden oberen Schulklassen erhielten die 8 besten Schüler wertvolle Blüherprämien, bestehend in Werken unserer deutschen Dichter.

St. Egidien. (Acetylen-Gasbeleuchtung.) Im Gasthof „zu den drei Schwänen“ hier ist seit einigen Tagen eine tadellos funktionierende Acetylen-Gasbeleuchtung eingerichtet worden. Die vor dem Gasthof angebrachte Vogenlampe erhellt zugleich die vorüberführende Straße, während das

Kaufhaus Schocken

Oelanitz i. Erzgeb.

Abteilung Schuhwaren.



Unser Garantiestiefel bestes Boxcalf u. Chevreau Schnür und Knopf Paar 9.75

Chevreau-Stiefel elegant Schnür u. Knopf Paar 8.50

Boxcalf, haltbar und elegant 6.85 und 7.50

Rossleder haltbar 4.95

Spangenschuhe schwarz 2.45

Innere des Establishments im schönsten Lichte erstrahlt. Diese Neuerung dürfte dem klüglichen Wert, Herrn Oswald Böhler, neue Freunde gewinnen.

Burgkädt. (Bohnbewegung.) In einer stark besetzten Bauhandwerker-Versammlung wurde beschlossen, in eine Bohnbewegung einzutreten. Den Meistern sollen folgende Forderungen unterbreitet werden: Reduzierung der Arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden, sowie die Festsetzung des Stundenlohnes für Maurer auf 38 Pfg.

Dresden. (Metallarbeiterstreik.) Die gestern erfolgte Aussperrung der Metallarbeiter vollzog sich in allen größeren Betrieben in vollständiger Ruhe. Die Arbeiter zogen aus den Fabriken nach den Vororten, um dort Versammlungen abzuhalten. Die Fabriken von Seydel und Raumann, die Fischbachschen Werke, Gebrüder Sell, Buschbeck & Hebestreit, Gebrüder Barnewitz, Ulrich & Feilgenhauer, sowie C. W. Lehmann, haben beschlossen, heute ihre Betriebe vollständig ruhen zu lassen und erst morgen den nicht organisierten Arbeitern die Tore wieder zu öffnen. Es kommen nach genauer Berechnung innerhalb Dresden und Umgebung etwa 12 000 Arbeiter, die ausgesperrt sind, in Betracht.

Döbeln. (Als Brandstifter.) Der das Bauerngut der Frau ver. v. Kühne in Mohau gestern angezündet hat, wurde der Pferdejunge Reichelt ermittelt. Er hat eingestanden, das Verbrechen auf Nachfrage verübt zu haben. Uebrigens konnte das von den Flammen bereits ergriffene Wohnhaus noch erhalten werden.

Hohenstein-G. (Diebstähle. — Verurteilung.) Am Dienstag ist man in einem hiesigen größeren Deckfabrikationsgeschäft Waren Diebstählen auf die Spur gekommen. Sie sollen durch einen dort schon lange angestellten Expedienten begangen worden sein. Unter dem Verdacht, hierbei als Helfer fungiert zu haben, wurde noch ein an der Schützenstraße wohnender angesehener Webermeister und Gutsbesitzer gefänglich eingezogen, nachdem eine vorgenommene Hausdurchsuchung vergeblich geblieben war. Man glaubt, daß die Diebereien viele Jahre zurückliegen. Der Fall ereignet hier viel Aufsehen. — Der beim hiesigen Stadtbauamt angestellte Herr Paul Reinhold, der erst kürzlich seine Baumeisterprüfung mit Erfolg bestand, wurde vom Stadtrat zu A. i. E. z. z. b. a. i. das dortige Stadtbauamt berufen. Es hatten sich über 50 Bewerber gemeldet.

Alsbach i. Sa. (Der hiesige Stadtrat) ist dem Wunsche näher getreten, ein neues Rathaus zu bauen, doch muß dieses Projekt erst noch von den Stadtoberordneten gebilligt werden. Es wünschen ist, daß man beim Bau eines neuen Rathauses dem Schönbauverein mehr entgegenkommt, als dies bei der Errichtung der Schulbarade neben der 1. Schule geschehen ist. — Da die hiesigen Stadtoberordneten nicht über die einem Schuldirektor zu gewählende Zulage einig werden können, soll über den strittigen Punkt die Entscheidung des Ministeriums eingeholt werden.

Kirschberg. (Selbstmord?) In der Zaunengrube seines Gehöftes ertrunken aufgefunden wurde der Gutsbesitzer Hermann Döhler in Stangengrün. Da ein Unglücksfall ausgeschlossen erscheint, muß man Selbstmord annehmen, zumal Döhler vorher öfters Spuren von Schwermut zeigte.

Wirna. (Reichenfund.) Der seit einigen Tagen vermählte Maurer und Dreiseher Aug. Hauptmann in Seifersdorf bei Dippoldiswalde ist am Montag von Knaben tot aus dem Vorlassbach gezogen und ortsbekanntlich aufgehoben worden. Ob Selbstmord oder ob Unfall vorliegt, wird sich schwer ermitteln lassen.

Pausa. (Blutvergiftung.) Einige Tage vor seiner Hochzeit verlor sich der 25 Jahre alte Gutsbesitzer Müller in Unterpöhl bei Pausa beim Bangholzfahren am Heim. Leider benötigte er sogenannte „Pferdeschmiere“ als Heilmittel für die entzündeten Wunden. Dadurch wurde Blutvergiftung herbeigeführt, an deren Folgen der junge Mann drei Tage nach seiner Hochzeit gestorben ist.

Plauen i. B. (Ein schwerer Unfall) ereignete sich in der Forststraße. Der Handelsmann Alfred Korn, Rößbacherstr. 1 wohnhaft, fuhr mit seinem Fahrrad den verbotenen unteren Teil hinab. Hierbei verlor er anscheinend die Rücktrittsbremse und R. sauste mit großer Kraft in die Spiegelscheibe des Schaufensters der Tischlereigenossenschaft. Der Ver-

Waren.

besten Paar 9.75

elegant Paar 8.50

schwarz 7.50

schwarz 4.95

schwarz 2.45

Die Arbeiter vollzog... (Text about workers and a strike)

Die Arbeiter vollzog... (Continuation of the strike report)

Die Arbeiter vollzog... (Further details of the strike)

Die Arbeiter vollzog... (More news about the strike)

Die Arbeiter vollzog... (Additional strike news)

Die Arbeiter vollzog... (Strike news continued)

Die Arbeiter vollzog... (Final part of the strike report)

unglückte zog sich bei dem Unfall eine recht schwere... (Accident report)

Zwickau (Zwickauer Bank-Stiftung) Bekanntlich findet die Generalversammlung... (Bank meeting notice)

Das Grubenunglück in Courrières nimmt weiter einen bedrohlichen Charakter an... (Mining disaster report)

Zens, 4. April. Auf Straße II, wohin ich mich gegen mittag begab... (Local news from Zens)

Verhaftete interniert sind, von mehreren Eskadrons... (Military news)

Eine Interpellation in der französischen Kammer über das Grubenunglück... (Parliamentary news)

Eine neue Rettungsstat. Aus Schacht IV bei Sallaumnes wurde Mittwoch früh wieder ein Arbeiter lebend emporgelassen... (Mining rescue news)

Das Grubenunglück in Courrières... (Further details of the mining disaster)

Ständesamtliche Nachrichten. Wälfen St. Nicolaus, - Monat März 1906. Geboren: ein Knabe: Dem Gutsbesitzer Max...

Marktpreise der Stadt Chemnitz. Vom 4. April 1906. Weizen, fremde Sorten 9 M. 60 Pf. d. 10 M. 10 Pf. pr. 60 Pils...

5. Klasse 149. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, außer solchen, die durch den Zettel... (Lottery notice)

Ziehung am 4. April 1906.

20000 Nr. 10005. S. S. Landes-Lotterie.

- 0076 882 184 196 598 172 208 136 954 561 29 254 264 182... (List of lottery numbers)

- 471 420 535 604 105 (3000) 129 828 293 911 333 69 212 866... (List of lottery numbers)

Letzte Telegramme.

Opfer des Meeres. Hamburg, 5. April. Nach einer Statistik sind in den Stürmen des Monats Februar 99 Schiffe völlig untergegangen...

Verstorben. Hannover, 5. April. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Sigarenfabrikant Meister ist heute früh an den Folgen des Schlaganfalls gestorben.

Lohnbewegung der Bergarbeiter. Halle a. S., 5. April. Die Lohnbewegung der Bergarbeiter im mitteldeutschen Kohlenrevier nimmt fortgesetzt an Umfang zu.

Zum Grubenunglück in Courrières. Zens, 5. April. Gerüchteleise verlautet, es sei gelungen, vier alscheinbar aufgefundenen Bergleute durch Einführung von Sauerstoff wieder ins Leben zu rufen.

Furchtbare Windhose. Mailand, 5. April. Die Stadt wurde gestern von einer furchtbaren Windhose heimgesucht.

Briefkasten. E. W. Wollene Zeug, an denen keine Farben zu verderben sind, wäscht man in lauwarmem Sodawasser...



**Deutsches Haus,
Hohndorf.**

Morgen Sonnabend, sowie Sonntag
Auftreten „la bella Angora“,
 die kunstvoll tätowierte Dame der Erde.
 Hierbei **Ausschau** des weltberühmten Münchner Spezial-
 Kartierers **Animator**
 aus der Pfortenbräuerei München in Originaltrigen.
Veräume niemand zu kommen!
 Palmsonntag von 4-8 Uhr
Familien-Konzert von der Hauskapelle.
 — Entree 10 Pfg. —
 Schulpflichtige Kinder und Konfirmanden in Begleitung
 Erwachsener frei.
Louis Wagner.

Frühen **Belgold** der
Schellfisch
 1/2 kg 85 Pfg.
frische Notzungen,
 1/2 kg 50 Pfg.
 empfiehlt **Louis Arends.**

Ein auf **Höflich-Hohndorfer**
 Flur geleg., ca. 18 Ader enth.
Gut
 i. m. Leb. u. tot. Inventar sof-
 zu verk. Tausch nicht ausge-
 schlossen. Näh. durch
Fr. Flachowsky, Bichtenstein.
Zu verkaufen:
 Steil. **Frauenstrumpfwäsch.**
 24 fein, 4farb., 4farb. Feil., in
 sehr gutem Zustande (System
 Zb. Niebernecht) bei **Emil**
Steidte, Langenscheidt.
 Ein i. **Delmitz i. Ergg. gel.**
Restaurant
 m. Garten u. Feld i. 5. 6000
 M. Anz. u. verk. Näh. d.
Fr. Flachowsky, Bichtenstein.
Bestelle mit Kutsche
 (neu) billig zu verkaufen
Chemnitzstr. 6P.

**Realschule mit Progymnasium
Stollberg.**

Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1906/7 findet statt
Montag, den 23. April von vorm. 8 Uhr ab.
 Anmeldungen, bei denen Geburts- oder Taufschein, Impfnach-
 weis und Schulzeugnis vorzulegen sind, nimmt täglich entgegen
 Der Direktor **Prof. Lösche.**

Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf!
 Um mein enorm großes Lager in nur
erstklassigen Fahrrädern
 als:
 „Wanderer“, „Rosa“, „Derfuld“,
 „Germania“, „Serravallo“, „Röve“ und
 „Brennabor“, „Westfale“, „Ravonur“
 etwas zu räumen, gebe ich bis **10. April** trotz meiner
 enorm billigen Preise noch extra **10 Proz. Rabatt.**
Eugen Glänzel.

Möbliert. Zimmer u. Schlaf-
 stube ist bis 1. Mai zu ver-
 mieten **Hohndorf 17b.**

Gardinen,

sowie
Gardinen-Reste
 sind wieder eingetroffen und
 empfiehlt zu Ausnahmepreisen
Martha Hofmann,
 Bichtenstein, Topmarkt.

Holzdrehereien
 aller Art liefert schnell u. billigst
Paul Thonfeld's
 Möbel- und Holzwarenfabrik.

Seitel's
Bleichsoda,
 à Pfd. 10 u. 15 Pf.,
Steinbach's

Waschextrakt
 à Pfd.-Pfd. 20 Pfg.,
Salmiak-Seifenpulver
 à Pfd. 20 Pfg.,
 empfiehlt

Albin Eichler,
 vorm. Paul Laug, Seifenfabrik.

Staubfreie
Dfenglanzwichse
 gibt schnell hohen Glanz, ohne
 zu stauben, p. Schil. 10 u. 20 Pf.
 in der
 Drogerie zum Kreuz
Curt Lietzmann.



licht-
 luft-
 wäsch-
 echt
 für **Gardinen, Vorhänge,**
Reiber, Spitzen,
 10 und 25 Pfg.
 empfiehlt
Curt Lietzmann.

Verkäuf. Grundbesitz
 übernimmt zur Vermittlung
 (nur freies reell)
Fr. Flachowsky,
 Bichtenstein.

5 Mark Belohnung!
 Wer mir den Räuber, welcher
 mir in kurzer Zeit am besten
 Tage 3 Hühner und in der Nacht
 zum 2. April wieder ein: Schn
 gestohlen hat, so anzeigt, daß
 ich dessen gerichtliche Bestrafung
 erlangen kann, zahle ich obige
 Belohnung. **Chregott Selb-**
mann, Heinrichsdorf.

Einem Teile unseres Tage-
 blattes ist ein Prospekt von der
 Firma **S. Jacob in Lugau**
 beigegeben, welchen wir zur
 Durchsichtnahme empfehlen.

Dem geehrten Publikum von Lichtenstein, Callberg u. Um-
 gebung die ergebenste Anzeige, dass ich das von mir bewirtschaftete
Restaurant „Alberthöhe“
 an Herrn **Emil Kunze** durch Verkauf abgetreten habe. Ich danke
 hiermit für das mir bisher erwiesene Wohlwollen.
 Hochachtungsvoll **Moritz Grosser.**
 P. P.
 Auf Obiges bezugnehmend, gestatte ich mir hiermit anzuzeigen,
 dass ich obiges Restaurant von Herrn **Moritz Grosser** käuflich
 erworben habe und bitte daher das geehrte Publikum, die meinen
 Herrn Vorgänger gewährte Unterstützung auch auf mich gütigst
 übertragen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, die mich be-
 ehrenden Gäste auf das aufmerksamste zu bedienen.
 Hochachtungsvoll und ergebenst **Emil Kunze.**
 NB. Zum bevorstehenden Palmsonntage halte meine
freundlichen Lokalitäten
 bestens empfohlen.

E. Meinert,

Hohndorf
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen **Hier** und
apart garnierte

Damen- u. Kinderhüte

— **Hutformen** —
 in den neuesten Façons und Gestalten.
 Getragene Hüte werden nach den neuesten Modellen
 garniert.

Fort mit den schwarzen Defen!
 Bronzieren Sie Ihre eisernen Defen nur noch mit
Vulkan-Ofen-
Bronze,
 p. Pfd. 0,60, 1,00, 1,50 in der
 Drogerie zum Kreuz. **Curt Lietzmann.**

Stühle

auf gutlohnende, dauernde Arbeit haben fortwährend ausgegeben:
Anderschild & Arepshmar.

2 Rundschiff-
Maschinen

(fast wie neu) verkauft billig
Eugen Glänzel

Ein Tischlerlehrling,
 Sohn achtbarer Eltern, kann zu
 Offern bei mir unter günstigen
 Bedingungen in die Lehre treten.
Eruft Besch, Tischlerstr.,
Oberkurawitz 21.

Eine Giebelstube
 mit 2 Kammern ist per 1. Mai
 zu vermieten bei
Louis Dieh, Hohndorf.

Wohlrühenden
Ofenlack,
 tiefschwarz und glänzend,
 per Fl. 0,30, auch ausgewogen
 empfiehlt
 Drogerie zum Kreuz.
Curt Lietzmann.

Zollinhaltserklärungen
 stets auf Lager in der
Expedition des Tageblattes.



Alle
Schulbücher

Schreibhefte in allen
 Dimensionen
 Schiefertafeln
 Federkasten
 Reißzeuge (prima Qualität)
 Reißbretter (vorzüglich affrei)
 Reißschieben in allen Längen
 Winkel und Lineale
 — **Schulranzen** —
 sowie alle anderen Schulartikel
 empfiehlt bestens
Eugen Berthold,
 Buchbdlg., Callberg.

Konfirmations-Glückwunschkarten
Oster-Glückwunschkarten

empfehlen in feinsten neuen Dessins
Eugen Berthold, Callberg.

Druck und Verlag **Otto Roth & Wilhelm Peyer.** Für die Redaktion verantwortlich: **Wilhelm Peyer,** für den Inserenten **Otto Roth;** sämtlich in Bichtenstein.